



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

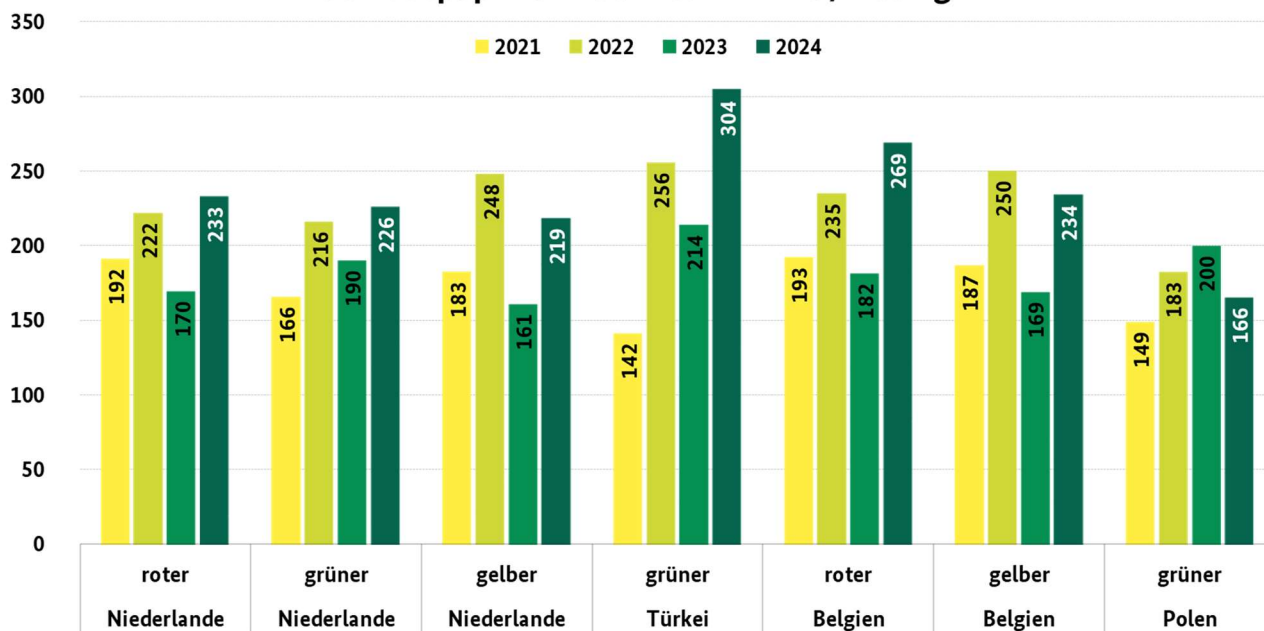
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 28/24 vom 17.07.2024 für den Zeitraum 08.07. – 12.07.2024

Gemüsepaprika

Niederländische Anlieferungen herrschten augenscheinlich vor. Türkische Importe wenn auch etwas eingeschränkter folgten von der Bedeutung her. Belgische sowie grüne Schoten aus Polen hatten komplettierenden Charakter, waren aber auch nicht auf allen Märkten erhältlich. Punktuell gab es daneben noch einheimische Offerten, die in Frankfurt relativ teuer waren, in Berlin und München hingegen preismoderat angeboten wurden. Tageweise wurden regionale Sortierungen deutlich im Preis gesenkt, so fiel die Aufnahme für die Händler in der bayrischen Landeshauptstadt erfreulicher aus. Insgesamt fiel die Nachfrage meist nicht besonders stark aus und konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Örtlich waren aber insbesondere rote und türkische Varietäten stärker gesucht. Die Bewertungen sanken angebotsinduziert für den Großteil des Sortimentes sukzessive ab, davon ausgenommen waren türkische Spezialitäten, die in Frankfurt und München fester gefordert wurden. Rote und orangefarbige Schoten konnten in Frankfurt für 13,- bis 15,- € je 5-kg-Karton erworben werden.

Gemüsepaprika in der 28. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

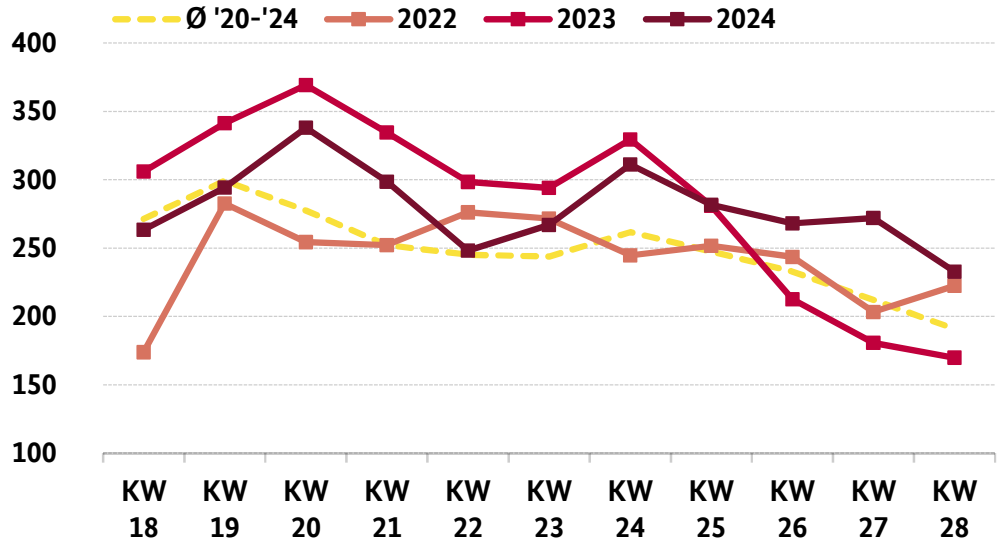
obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

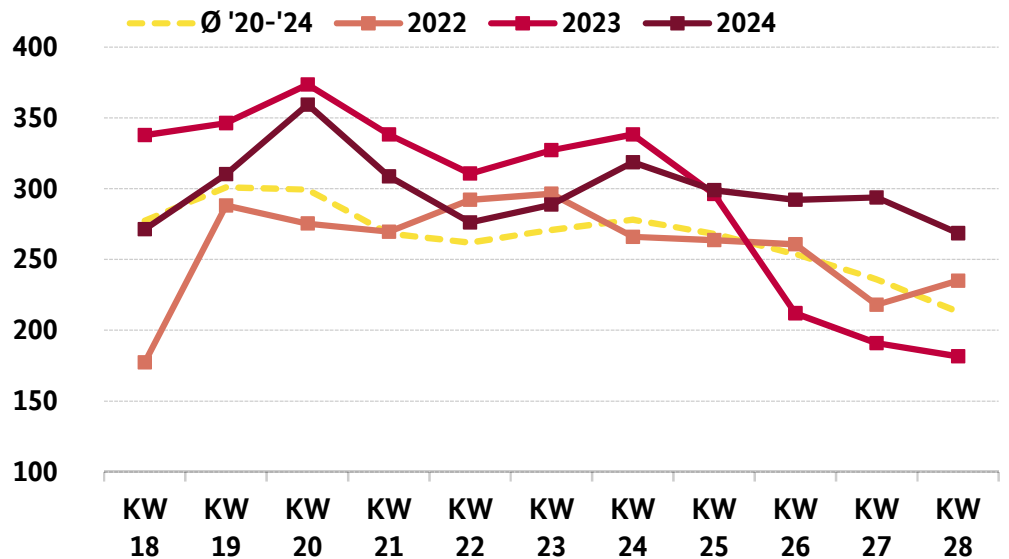
0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick roter Gemüsepaprika

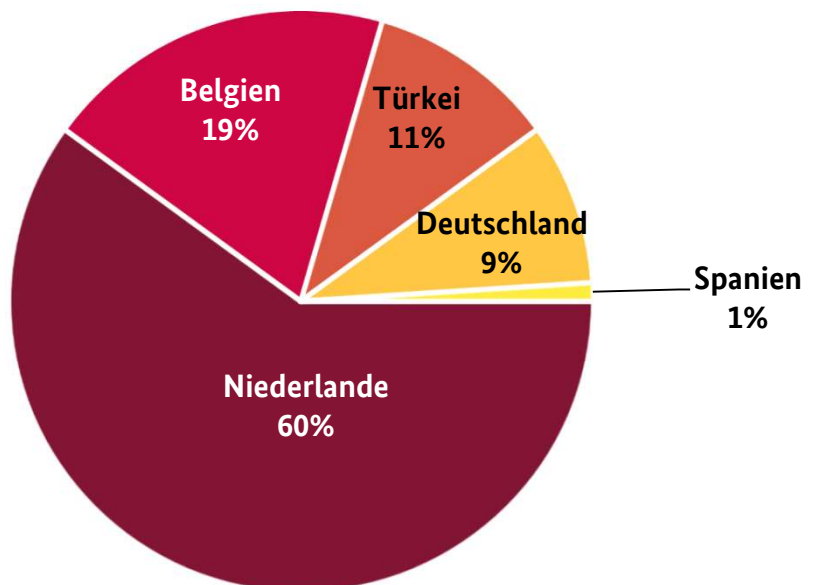
Preise niederländischer Offerten in € / 100 kg



Preise belgischer Schoten in € / 100 kg

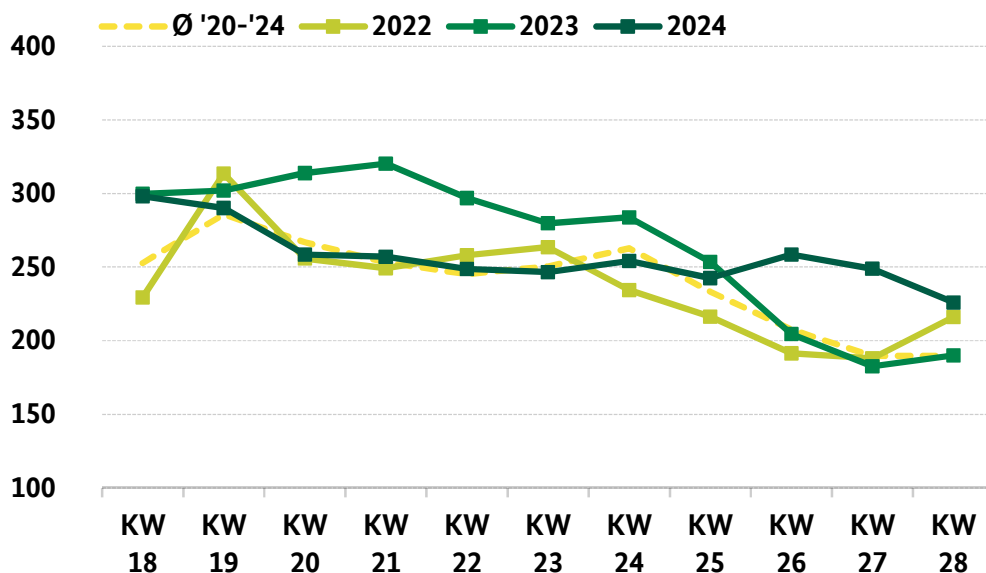


Marktanteile in der 28. KW 2024

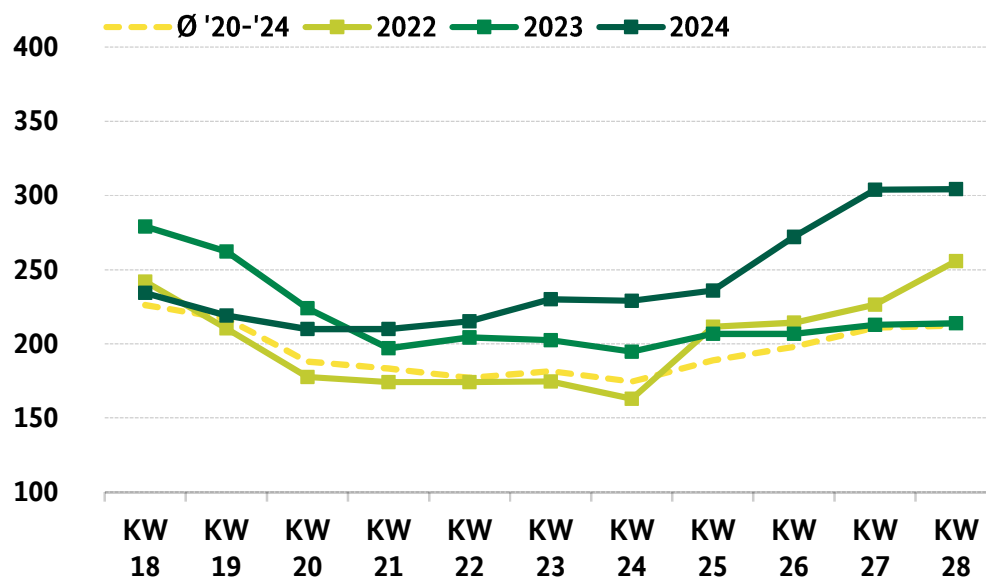


Marktüberblick grüner Gemüsepaprika

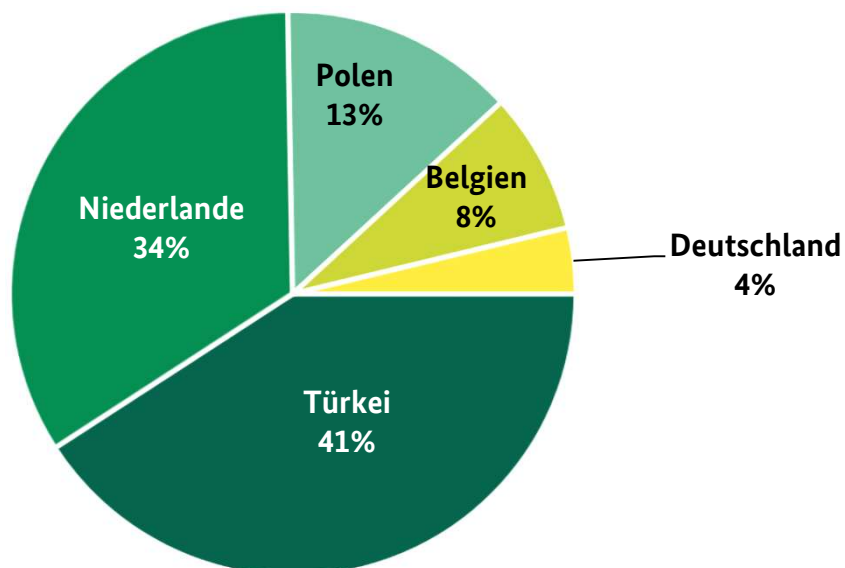
Preise spanischer Offerten in € / 100 kg



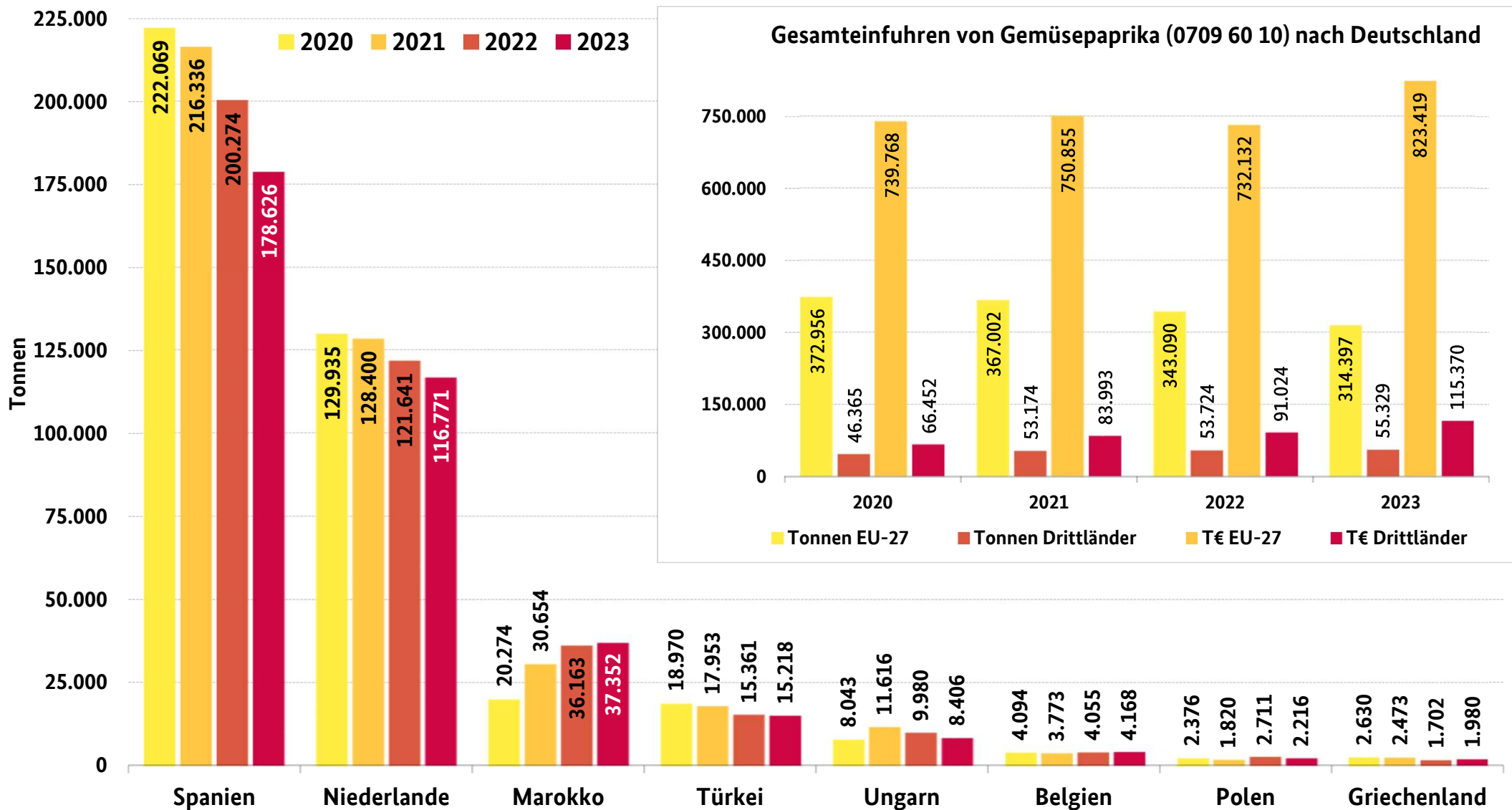
Preise türkischer Schoten in € / 100 kg



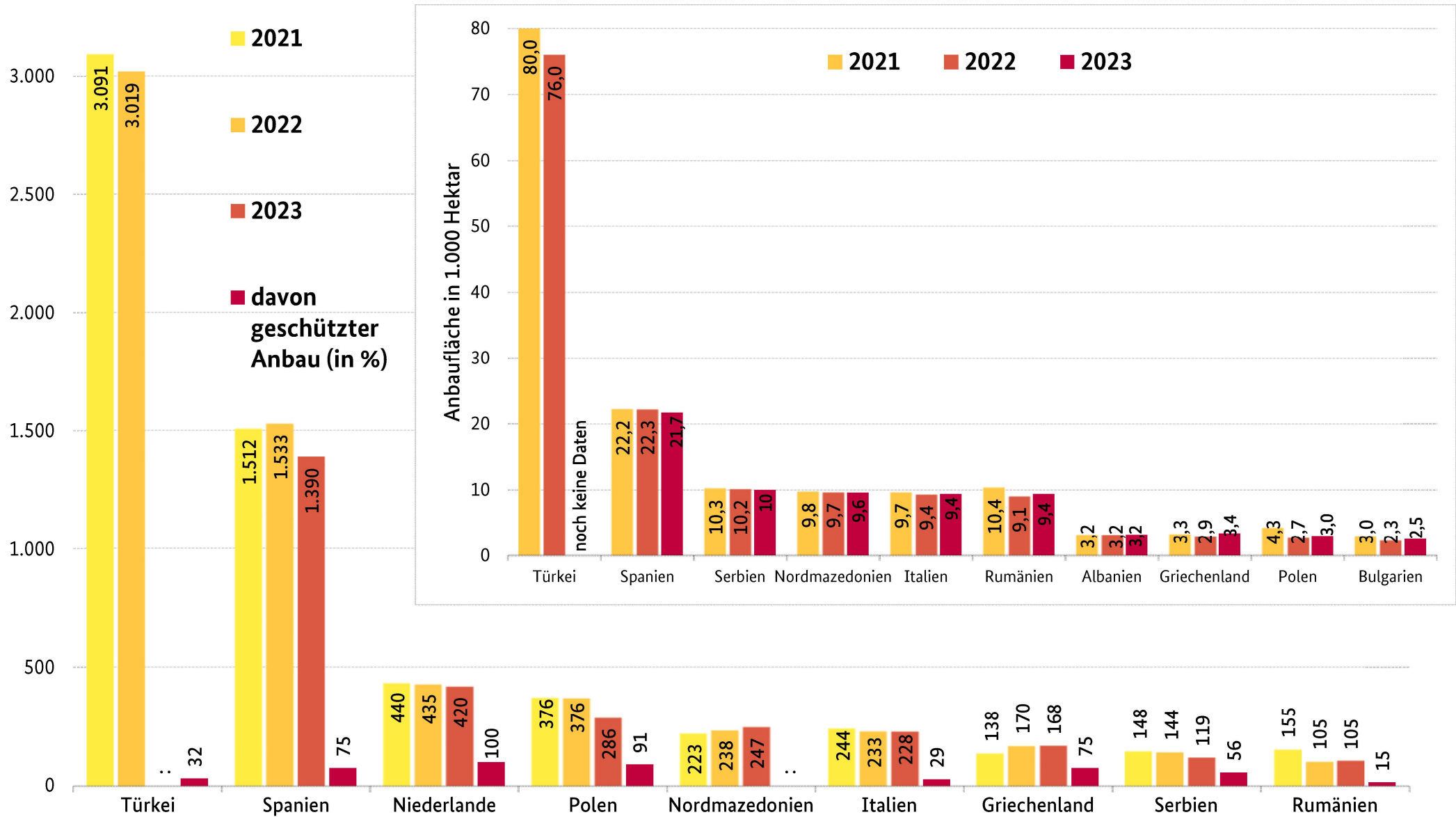
Marktanteile in der 28. KW 2024



Einfuhren von Gemüsepaprika (0709 60 10) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Erntemengen und Anbauflächen von Gemüse- und Pfefferpaprika/Peperoni im Freiland sowie unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern



Anmerkung: : = keine Daten

Äpfel

Insgesamt war relativ wenig Bewegung in den Geschäften zu verzeichnen. Die europäischen, insbesondere die inländischen und italienischen Chargen verloren kontinuierlich an Bedeutung, während die Präsenz der Importe aus Übersee weiter anwuchs. Neuseeländische Abladungen dominierten vor chilenischen und südafrikanischen das Importgeschehen. Dennoch greifen die Einkäufer so lange wie möglich auf deutsche Erzeugnisse der Sorten Elstar und Jonagold zurück. Die Qualitäten und der stetige Abverkauf bestätigten diese Situation auf den meisten Märkten weiterhin. Deutsche Frühäpfel der Sorten Sommerregent und Julia ergänzten zu 2,- bis 2,50 € je Kilo das knapper werdende inländische Sortiment in Frankfurt. Im Nordosten der Republik führten Frostschäden in der Frühjahrresernte zu Ernteaussfällen und damit zu geringen Liefermengen bzw. Lieferausfällen u.a. bei der Frühsorte Lodi. In München notierten einheimische Braeburn und Elstar leicht schwächer; das galt auch für Jonagold vom Bodensee, da hier bereits die Haltbarkeit der eintreffenden Chargen nicht mehr die Stabilität der Vorwochen erreichten.

Birnen

Südafrikanische und chilenische Anlieferungen bildeten die Basis des Sortimentes. Im Vordergrund standen hier Abate Fetel, Forelle, und Packham's Triumph. Punktuell ergänzten Abate Fetel und Rote Williams Christ aus Argentinien das Geschehen. Weiterhin standen noch örtlich kleinere Chargen von Conference aus Belgien und den Niederlanden bereit. Die Versorgung genügte, um das Interesse zu stillen. Der Kundenzugriff fiel eher verhalten aus. Hinsichtlich der Bewertungen tat sich nicht allzu viel, dennoch tendierten die Notierungen insbesondere der Überseeware nach unten. In Frankfurt war das Interesse an spanischen Limonera noch gering, während spanische und italienische Sommerbirnen gut verkauft wurden. Demnächst werden in Hamburg neuerntige Birnen der Sorte Carmen aus Italien und Spanien zur Verfügung stehen.

Tafeltrauben

Italienische Black Magic, Victoria, Italia sowie sonstige kernlose Varietäten wie bspw. Arra-Sugar-Drop® (Arra30), Prime Seedless oder Starlight, herrschten vor. Zufuhren aus Spanien weiteten jetzt die Zufuhren spürbar aus. Importe aus Ägypten waren rückläufig, konnten qualitativ nicht mehr immer überzeugen und verloren von allen spürbar an Wert. Meist lag der Fokus der Händler bei den hellen und kernlosen Sorten. Mit der insgesamt gestiegenen Warenverfügbarkeit gerieten mancherorts die Kurse unter Druck. Italienische Black Magic und Victoria verloren aber nur leicht an Wert. Bei den roten bzw. blauen kernlosen Sorten aus Italien und Spanien hingegen stabilisierten sich die Bewertungen im Laufe der Woche. Spanische Midnight Beauty im 5-Kilo-Karton sollten in Frankfurt 23,- bis 25,- € kosten.

Erdbeeren

Einheimische Früchte dominierten weiterhin das Geschehen, die Anlieferungen vielen aber unterschiedlich und etwas abgeschwächter aus. Entgegen den Erwartungen fielen die Erntemengen witterungsbedingt in vielen Regionen nicht zu reichlich aus. Niederländische, belgische und polnische Produkte ergänzten das Geschehen. Die Verfügbarkeit hatte sich indes ein wenig eingeschränkt. Die Folge waren insgesamt anziehende Notierungen. Mitunter fielen die Verteuerungen für Premiumware (geschützter Anbau) aus den Niederlanden auch deutlich aus, so sollte in Frankfurt tageweise für die 500-g-Schale bis zu 4,50 € bezahlt werden. Zum Wochenschluss konnten Aurora Karmina und Favori (beide remontierend) zu günstigeren 3,90 € angeboten werden. Auch in München fielen die Lieferungen seitens der Erzeuger in den Mengen weiterhin klein aus, so dass die Forderungen für freie Ware nochmals deutlich anzogen. Dabei öffnete sich die Preisschere weiter zwischen Standardware aus dem Freiland und sehr ansprechend sortierten Erzeugnissen aus dem geschützten Anbau der Region. Ware aus dem Freiland wechselte oft für nur 1,30 € bis 2,- € den Besitzer.

Aprikosen

Das Sortiment bestand vorrangig aus spanischen, türkischen und französischen Abladungen. Italienische und inländische Anlieferungen ergänzten das Geschehen. Zuflüsse aus Griechenland, der Republik Moldau, Polen und Ungarn komplettierten das Angebot nur punktuell. In Süddeutschland war weiterhin nur ein kleines Angebot südwestdeutscher und französischer geschmacklich sehr ansprechender Erzeugnisse vorzufinden, welche aufgrund des von zunehmend weichen südeuropäi-

schen Sendungen geprägten Marktes gute Beachtung generierten; hier wurden die anhaltend hohen Forderungen von der aufnehmenden Hand akzeptiert. In Frankfurt musste für italienische Importe etwas tiefer in die Tasche gegriffen werden. Die beliebten und gut nachgefragten türkischen Zuckeraprikosen (Sekerpare) wurden nicht zu üppig zugeführt und konnten meist die Bewertungen der Vorwoche beibehalten.

Kirschen

Deutsche und türkische Chargen überwogen augenscheinlich. Partien aus Spanien und Griechenland reduzierten merklich ihr Volumen. Wenige polnische, slowakische und belgische Zugänge rundeten die Warenpalette ab. Türkische Napoleon zeigte sich bei meist ausreichender Kondition weiter preisstabil, schränkte sich aber aufgrund des schlechten Wetter in den Anbaugebieten merklich ein. Insgesamt spielten Importe nur eine untergeordnete Rolle. Heimische Ware versorgte jetzt das Gros der Märkte. Dachware im normalen Preissegment stand hauptsächlich zur Verfügung, da Freilandfrüchte durch die anhaltend regnerische Witterung geschädigt waren. Der Fokus lag bei inländischen Früchten vornehmlich bei der Sorte Kordia. Die Forderungen oszillierten zwischen 6,50 und 8,- € je Kilogramm für großfruchtige Standardware. Insgesamt gestaltete sich die Preisfindung schwierig: Früchte ab der Größe 30 mm waren von den Kunden zwar gesucht, mitunter aber knapp, weshalb sie sich verteuerten. Kleinere Artikel sowie solche mit organoleptischen Schwächen generierten hingegen kaum Aufmerksamkeit und mussten daher mit merklichen Verbilligungen abgegeben werden.

Pfirsiche/Nektarinen

Der Erntehöhepunkt für Mittelmeererzeugnisse war nun überschritten. Spanische Anlieferungen dominierten das Geschehen vor italienischen. Französische Offerten ergänzten mit Neuankünften die Vermarktung. Daneben konnte noch in München auf türkische und Berlin und Frankfurt auf einheimische Ware zugegriffen werden. Die spanischen Produkte wiesen ab und an organoleptische Schwächen auf, was sich unweigerlich negativ auf die Notierungen auswirkte und die Preisspanne ausweitete. Da aber die einlaufenden Mengen temperaturbedingt weiterhin auf eine gute Beachtung stießen, hielten sich die Preiskorrekturen für vornehmlich spanische und italienische Ware in engen Grenzen. In Frankfurt konnten die ersten einheimischen gelben Pfirsiche zu 3,20 bis 3,50 € und weiße zu 4,50 € im Kaliber A je Kilogramm eingekauft werden. Dort ebenso neu zugeliefert war der saftige und durchaus süße Pfirsich „Lola“, der mit seiner hellstrohgelben Farbe an Calanda Pfirsiche erinnerte. Der Einstandspreis lag bei 2,- € je kg im Kaliber B.

Pflaumen

Die Vermarktung kam in Schwung und den Kunden stand ein breitgefächertes Sortiment bereit. Lepotica / Čačaks Schöne aus dem Osten Europas herrschten vor. Einheimische Katinka, Ersinger Frühzwetsche, Hanka, Herman und Ruth Gerstetter ergänzten die Szenerie, wobei Letztere schon wieder massiv an Bedeutung verloren. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit insbesondere der einheimischen Ware merklich ausgedehnt. Die Nachfrage konnte damit nicht immer Schritt halten, weshalb die Händler ihre Aufrufe in der Regel leicht nach unten korrigieren mussten. In Hamburg hatten die oft großen Früchte aus den Balkan-Staaten Reifedefizite, was dem Interesse und den Verkaufspreisen nicht gerade zugutekam, so wurden die 6-kg-Kisten zwischen 7,50 und 8,80 € angeboten. Eine neue Frühzwetsche aus Deutschland Franzl® erreichte den Frankfurter Großmarkt. Franzl reift rund sieben Tage nach Katinka und fünf Tage vor Čačaks Schöne, sie schmeckt für eine Frühsorte außerordentlich gut, ist fest und sehr gut steinlösend. Bei den Susinen konnte bei unveränderten Tarifen insbesondere auf spanische und italienische Offerten zugegriffen werden.

Zitronen

Während im gleichen Berichtszeitraum des Vorjahres südafrikanische Eureka und spanische Verna die Marktanteile untereinander aufteilten, dominieren in diesem Jahr die Zufuhren aus Spanien deutlich. Durch sehr große Verfügbarkeiten und einem dadurch etwas günstigerem Preis deckten die Spanier örtlich das Marktgeschehen gut ab. Geringe Preisabschläge wurden lediglich bei Vortagsware oder durch verschiedene Marken getätigt.

Bananen

Jahreszeitüblich stand die Gelbware aus den Reifereien nicht im Mittelpunkt und somit schwächelte der Umsatz bei sommerlichen Temperaturen insgesamt ein wenig. Die Notierungen blieben summa

summarum unverändert zur Vorwoche. Lediglich in München gaben die Forderungen für alle Marken und Herkünfte in gleichem Maße erneut nach. Hier und da verfestigten sich die Preise für die Erstmarke. In Frankfurt hatte Del Monte den größten Umsatzanteil.

Blumenkohl

Einheimische Offerten herrschten vor und wurden punktuell von niederländischen, polnischen, und belgischen Produkten flankiert. Die Geschäfte verliefen uneinheitlich, während in Hamburg und Frankfurt bei wechselhaften Wetter der Absatz freundlich verlief, blieb die Nachfrage in München hinter ihren Erwartungen zurück. Infolgedessen gewährten viele Händler leichte Vergünstigungen um den Absatz etwas zu beschleunigen. In Frankfurt wurden für eine niederländische 6er und 8er Sortierung 10,-€ pro Kiste aufgerufen, in Hamburg konnten 6er Sortierungen aus Belgien schon ab 8,-€ bzw. bis 9,90 € eingekauft werden.

Salate

Bei Kopfsalat dominierten einheimische Offerten, welche von belgischen flankiert wurden. Die Bewertungen der belgischen Chargen zeigten an einigen Märkten einen abwärts gerichteten Trend. Inländische Ware verteuerte sich derweil. Eissalat kam aus Deutschland, den Niederlanden und nur noch vereinzelt aus Spanien. Bunte Salate aus Deutschland generierten in der Regel eine freundliche Beachtung. Die Nachfrage für Salate stieg in der Regel an, nur in München blieb saisontypisch die Nachfrage hinter den Erwartungen der Händler zurück. Summa summarum verliefen die Geschäfte dank routinierter Disposition meist zufriedenstellend. Die Notierungen behaupteten meist das Niveau der Vorwoche, hin und wieder bröckelten sie dann aber doch angebotsinduziert ein wenig ab.

Gurken

Bei den Schlangengurken konnte auf inländische, belgische und niederländische Offerten zugegriffen werden. Die Verfügbarkeit als auch die Nachfrage schwankten im Berichtszeitraum. Das Interesse konnte dennoch problemlos gestillt werden. Ein leichtes auf und ab der Preise war bezeichnend für diese Woche. Das Inland stellte weiter das größte Kontingent und die belgischen Produkte die einkaufsfreundlichsten Preise. Mit den sommerlichen Temperaturen stieg im Allgemeinen das Interesse bei Salatgurken aus hiesigem Anbau und Zulieferungen aus dem Beneluxraum blieben stetig. In München wurden in dieser Woche aber keine niederländischen Erzeugnisse offeriert.

Minigurken, ebenfalls aus heimischem und niederländischem Anbau, wurden während der warmen Witterung häufiger umgeschlagen und konnten örtlich leichte Preiserhöhungen verbuchen.

Tomaten

Wie in den Wochen zuvor dominierten niederländische und belgische Offerten augenscheinlich das Geschehen. Einheimische Produkte sowie italienische Kirschtomaten ergänzten die Warenpalette. Es war relativ wenig Bewegung im Handel zu erkennen. Die Nachfrage war nicht unerfreulich, konnte aber nicht immer mit der ausgeweiteten Verfügbarkeit Schritt halten, sodass es häufiger zu Vergünstigungen kam. Bewertungen von Rispen, Runden Tomaten sowie Fleischtomaten verloren unisono leicht an Wert. Einzig das Segment der Kirschtomaten sowie der Erzeugnisse aus dem Inland konnte meist wertstabil vermarktet werden. Die Nachfrage nach Kirsch-am-Strauch intensivierte sich in Frankfurt und Berlin, nicht zuletzt durch den Ferientourismus der Gastronomie in der Bundeshauptstadt.

Weitere Informationen

Frankfurt

Himbeeren waren knapp und somit stiegen die Preise auf bis zu 4,50 € je 250-g-Schale. Polen lieferte ab Montag rote Johannisbeeren zu 3,- € und schwarze zu 4,- € je 500-g-Packung. Des Weiteren standen schöne Brombeeren und der beliebte Beerenmix zur Verfügung. Erste Netzmelonen aus dem Iran wurden zu 1,49 € je kg offeriert. Wassermelonen mit Kern aus Italien fanden nur zu 0,49 € je kg genügend Beachtung. Durch Importprobleme verteuerten sich Limetten nochmals. Die ansteigende Verfügbarkeit von Grünen Zucchini aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden ließ die Forderungen abgleiten. Trotzdem erreichte weiterhin spanische und italienische Ernte den Platz. Erste grüne Buschbohnen aus Polen, im 6-kg-Korb zu 5,50 € je kg, fanden trotz der hohen Bewertungen schnell Kunden. Die Kampagne mit deutschen Zwiebeln, Haushaltsware, in der Größe 40-50 und 50-60 mm startete zu 23,50 € je 25 kg.

München

Zum stark zugenommenen süddeutschen Angebot an Kulturheidelbeeren gesellten sich erste Sendungen aus der Lüneburger Heide. Neben italienischen Frischfeigen standen nun auch beginnende türkische Anlieferungen im Angebot. Spanische Dessertmelonen gerieten trotz guter Aufnahme unter mengenbedingten Preisdruck. Von der Nachfrage in der Sommergastronomie getragen, verteuerten sich knapper einsetzende südamerikanische Limetten erneut. Ab Montag war inländischer Zuckermais in der 2er-Packung greifbar, der Preisansatz war deutlich höher als bei türkischen und spanischen Offerten. Größere Mengen an inländischen Hokkaidokürbissen wurden bei unveränderten Bewertungen stärker nachgefragt. Regionale Pfifferlinge rangierten neben osteuropäischen Partien konsequent an der Preisobergrenze. Pfälzer Buschbohnen und Brechbohnen wurden zügig abgesetzt.

Berlin

Das zu üppige Angebot an Zucchini aus Deutschland, Spanien und den Niederlanden ließ die Forderungen auf rund 6,- € je 5-kg-Karton fallen. Die Nachfrage nach Pfifferlingen wurde vor allem durch die Gastronomie befeuert, sodass vor allem Gourmetqualität stets zeitnah räumte. Die Preise bewegten sich dabei zwischen 8,- und 16,- € je kg.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 28 / 2024 vom 08.07.24 bis 12.07.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		28. KW 2023	26. KW 2024	27. KW 2024	28. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Braeburn	Deutschland	lose	112	140	140	138			140	131	150
Braeburn	Italien	70/75	140	130	130	130					130
Braeburn	Italien	75/80	160	136	137	137		130			140
Braeburn	Neuseeland	70/75	174	180	180	180		180			
Braeburn	Neuseeland	75/80	199	200	201	202	200	194	226	199	
Braeburn	Südafrika	70/75				181			181		
Braeburn	Südafrika	75/80	187	205	205	205		208		200	
Elstar	Belgien	lose	109	130	130	130			130		
Elstar	Chile	70/75	179	238	237	236	236				
Elstar	Chile	75/80	219	241	226	228	239	238		214	
Elstar	Deutschland	lose	115	141	141	139	153	125	155	131	150
Elstar	Deutschland	75/80	122	135	135	135		135			
Elstar	Niederlande	lose	121	155	160	168			168		
Golden Delicious	Italien	70/75	160	129	129	129		125			130
Golden Delicious	Italien	75/80	163	154	161	158	182	135			145
Golden Delicious	Italien	80/85		167	172	165	182				160
Granny Smith	Italien	lose	130	150	150	150					150
Granny Smith	Italien	70/75	148	148	150	148		130		160	150
Granny Smith	Italien	75/80	158	157	165	162	196	140			160
Granny Smith	Italien	80/85	160	178	183	198	198				
Granny Smith	Südafrika	70/75	202	178	178	178			178		
Granny Smith	Südafrika	75/80	210	167	167	167	167				
Honeycrunch	Deutschland	70/75		285	285	285					285
Honeycrunch	Deutschland	75/80		220	220	220		220			
Honeycrunch	Frankreich	75/80		265	265	265				265	
Jazz	Frankreich	75/80	235	239	250	250		229	248	265	
Jazz	Italien	75/80	215	224	224	227		220	253		180
Jazz	Neuseeland	75/80	263	255	250	247	257	248		242	247
Jonagold	Deutschland	lose	110	132	130	128	140	110		126	
Jonagold	Deutschland	75/80		120	120	120					120
Jonagold	Deutschland	80/85	120	140	140	140					140
Kanzi	Deutschland	75/80	210	223	219	210				210	
Kanzi	Italien	70/75	204	190	190	190		190			
Kanzi	Italien	75/80	212	213	212	208		200		222	
Kanzi	Südafrika	70/75		230	230	230		230			
Kanzi	Südafrika	75/80		260	260	260	256	260			
Pink Lady	Chile	75/80	207	247	244	243	270	238	248		250
Pink Lady	Chile	80/85	272	285	273	292	292				

KW 28 / 2024 vom 08.07.24 bis 12.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			28. KW 2023	26. KW 2024	27. KW 2024	28. KW 2024					
Pink Lady	Italien	70/75	175	220	220	220				220	
Pink Lady	Italien	75/80	217	237	237	235	238	220	251	240	
Pink Lady	Südafrika	70/75				236			236		
Pink Lady	Südafrika	75/80	205		260	260		260			
Pink Lady	Südafrika	80/85			315	300	300				
Red Jonaprince	Deutschland	lose	117	145	146	141	141				
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	110	161	156	158	163	140			
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75		150	150	150		150			
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	183	179	182	179	175	167		200	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	115	142	142	134	153			130	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	192	189	192	190	200	167	225	203	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	80/85				180				180	
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	75/80	200		164	164		164			
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	80/85			180	180				180	
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	150	147	145	142		135		155	
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80		140	140	140		140			
Birnen											
Abate Fetel	Argentinien	65/70				200	200				
Abate Fetel	Argentinien	70/75	278	258	250	240				240	
Abate Fetel	Argentinien	75/80	253	251	252	233	244		225		
Abate Fetel	Chile	65/70		178	172	169	154	180	163		
Abate Fetel	Chile	70/75	238	232	230	222	210	222	225	239	
Abate Fetel	Chile	75/80	279	250	248	247	250	246			
Abate Fetel	Südafrika	65/70	231	207	200	196			188	210	
Abate Fetel	Südafrika	70/75	240	236	233	231		220		243	
Abate Fetel	Südafrika	75/80	262	262	259	257		248		270	
Conference	Belgien	lose	279	160	157	155		145	157	160	
Conference	Niederlande	lose	220	169	159	158	155	155	160		
Forelle	Chile	65/70	236	216	216	203	160	216			
Forelle	Chile	70/75	262	239	242	238	248	242	215		
Forelle	Chile	75/80	281		278	278	278				
Forelle	Südafrika	65/70	258	194	192	199	191	220	179	170	
Forelle	Südafrika	70/75	299	230	227	233	201	230	204	280	
Forelle	Südafrika	75/80	302	246	225	219	219				
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	183	131	126	128	149	122			
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	209	154	147	145		142	150	141	
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75		204	204	194				194	
Williams Christ	Südafrika	65/70		144	142	140				140	
Williams Christ	Südafrika	70/75		152	150	148				148	
Tafeltrauben											
Black Magic	Italien	/	299	368	344	322	317	295	350	359	297
Crimson Seedless	Italien	/				440		440			
Crimson Seedless	Spanien	/		590	501	482		395	590		
Festival/Superior Seedl. / Sugar	Italien	/	418	461	463	456	461	450			
Festival/Superior Seedl. / Sugar	Spanien	/	398	436	415	414	404	420			
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/	394	445	431	413	450	450	450	377	390
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Spanien	/		500	440	451	468	440			
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Ägypten	/	297	355	336	319	293	315	356	309	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	421	461	448	416	437	395	429	407	408
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Spanien	/	379	488	518	501	464		565		
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Ägypten	/	319	370	349	337	318	350	372	320	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	407	466	446	425	436	438	476	408	403

KW 28 / 2024 vom 08.07.24 bis 12.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			28. KW 2023	26. KW 2024	27. KW 2024	28. KW 2024					
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Spanien	/	420	459	444	437	446	440		411	
Victoria	Italien	/	304	368	355	326	315	319	350	343	301
Erdbeeren											
/	Belgien	/	718	677	696	779	836		646	843	
/	Deutschland	/	559	628	642	651	658	568	655	694	664
/	Niederlande	/	725	707	721	759	763	686		805	763
/	Polen	/	606	636	674	677	675	640		680	682
Aprikosen											
/	Deutschland	/	477	357	405	431	436	401		451	
/	Frankreich	/	334	371	366	365	367	303	395	385	355
/	Griechenland	/		288	280	247	223			267	
/	Italien	/	274	269	266	265	260	210	300	275	
/	Moldau	/	340	251	211	209		213		207	
/	Polen	/		242	174	170		170			
/	Spanien	/	262	291	278	277	281	245	287	275	296
/	Türkei	/	354	387	364	363	359	386		395	334
/	Ungarn	/	250	280	311	292				292	
Süßkirschen											
großfruchtig	Belgien	/	816	850	883	820	820				
großfruchtig	Deutschland	/	612	662	592	657	594	562	718	573	750
großfruchtig	Griechenland	/	455	392	384	387	468	350		342	
großfruchtig	Polen	/	551	485	571	638					638
großfruchtig	Slowakei	/	552	644	614	557		557			
großfruchtig	Spanien	/		532	544	460	564	375			453
großfruchtig	Türkei	/	576	538	510	500	525	486		494	510
kleinfruchtig	Deutschland	/	405	493	423	401	393	300			444
Nektarinen											
gelbfleischig	Frankreich	>AA				407	407				
gelbfleischig	Frankreich	AA	412	433	426	401	400		402		
gelbfleischig	Italien	>AA	289	250	244	233					233
gelbfleischig	Italien	AA	275	290	269	255	248	295	250	267	214
gelbfleischig	Italien	A	245	259	250	236	214	250		244	
gelbfleischig	Italien	B	160	265	242	225		225			
gelbfleischig	Spanien	>AA	292	361	329	343	336	350			
gelbfleischig	Spanien	AA	282	296	281	272	295	255	306	248	266
gelbfleischig	Spanien	A	234	254	236	224	252	215	200	235	216
gelbfleischig	Spanien	B		172	168	168		168			
gelbfleischig	Türkei	AA	237	230	230	250					250
weißfleischig	Frankreich	AA	414	428	427	417	426		404		415
weißfleischig	Frankreich	A	382	375	370	360					360
weißfleischig	Italien	AA	302			348	235				363
weißfleischig	Italien	A	279			200					200
weißfleischig	Spanien	>AA	314	375	364	338	338				
weißfleischig	Spanien	AA	277	348	329	303	291	310		310	
weißfleischig	Spanien	A	315	292	274	264	256	275			
weißfleischig	Spanien	B		282	259	250		250			
Platerinas											
/	Spanien	/		427	391	383	326	385	435	375	

KW 28 / 2024 vom 08.07.24 bis 12.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			28. KW 2023	26. KW 2024	27. KW 2024	28. KW 2024					
Pfirsiche											
gelbfleischig	Deutschland	AA				304				304	
gelbfleischig	Deutschland	A				375	375				
gelbfleischig	Frankreich	>AA				404	404				
gelbfleischig	Frankreich	AA	404	428	423	402	401	404		400	
Paraguayos											
/	Spanien	/		293	287	279	274	298	292	318	237
Pflaumen											
/	Frankreich	/			380	363				363	
/	Italien	/	235	286	265	273	240	258	290	330	
/	Spanien	/	243	312	279	273	260	290	240	320	
Kiwis											
/	Chile	25/27	412	409	391	392	392				
/	Chile	30/33	370	378	318	318	358		246		
/	Chile	36/39			344	342	342				
/	Italien	30/33		318	308	301			301		
/	Neuseeland	25/27	370	448	444	440	509	430	417		
/	Neuseeland	30/33	393	393	393	395	478	364	527	480	
/	Neuseeland	36/39		331	336	335		320	379	330	
Gold-Kiwis											
/	Neuseeland	25/27		514	505	498	518	467	538	520	
/	Neuseeland	30/33		460	461	473	509	431	558		
/	Neuseeland	36/39		411	411	411		411			
Orangen											
Navel-Sorten	Griechenland	5/6	115	63	60	77				77	
Navel-Sorten	Griechenland	7/8	110	52	48	65				65	
Navel-Sorten	Spanien	1/2		132	130	131	130		132		
Navel-Sorten	Spanien	3/4		123	126	128	120	135	125		
Navel-Sorten	Spanien	7/8	137	103	107	130		130			
Navel-Sorten	Südafrika	5/6	145	130	127	122	122				
Navel-Sorten	Südafrika	7/8		127	122	120	120				
Valencia Late	Ägypten	3/4	124	90	93	93	93				
Valencia Late	Ägypten	5/6	115	85	93	93	80	117		80	
Valencia Late	Ägypten	7/8	113	78	84	80	77	95		65	
Zitronen											
/	Spanien	3/4	171	149	147	146	135	138	185	139	135
/	Spanien	5/6		134	131	127				132	120
/	Südafrika	3/4	135	136	136	135	147	126	150	138	132
Bananen											
Erstmarke	/	/	156	156	156	158	160	158	157	149	180
Sonstige Marken	/	/	125	124	124	124	129	124	138	121	118
Auberginen											
/	Belgien	/	200	201	211	208	207	202	215		
/	Deutschland	/	176	275	277	270	300		255		
/	Italien	/	200	150	172	145	190			136	
/	Niederlande	/	194	197	205	191	202	189	230	170	183

KW 28 / 2024 vom 08.07.24 bis 12.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			28. KW 2023	26. KW 2024	27. KW 2024	28. KW 2024					
/	Polen	/			140	128		115		140	
/	Spanien	/	136	164	168	168	155			165	183
/	Türkei	/	225	266	261	267	325	242		290	235
Blumenkohl*											
/	Belgien	6er	151	223	222	180		150	192	150	
/	Deutschland	6er	156	243	212	191	200	166	207	191	186
/	Deutschland	8er	123	204	142	127		127			
/	Niederlande	6er	167	243	158	172	172				
/	Niederlande	8er				123	123				
/	Polen	6er	108	214	189	178					178
Möhren											
lose	Belgien	/	136	123	121	122	133		120	110	
lose	Deutschland	/	144	129	123	121	133	108	145	109	130
lose	Italien	/	143	104	109	109	114	94		97	130
lose	Niederlande	/	139	135	131	129			129		
Eissalat*											
/	Deutschland	/	82	98	97	88	88	77	101	88	89
/	Niederlande	/	75	100	96	90	88		103		87
/	Spanien	/		90	90	88	82		105		93
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	111	123	119	105	110	100	106	104	
/	Deutschland	/	71	82	80	79	81	75	80	80	78
/	Niederlande	/	101	113	108	83			83		
Gurken*											
mini	Deutschland	/	199	257	262	263	279	198	238	290	
mini	Niederlande	/	144	199	195	189	144	189	188	250	145
Schlangengurken	Belgien	300/350	63	39	51	49	49				
Schlangengurken	Belgien	350/400	79	47	57	56	58	54		53	
Schlangengurken	Belgien	400/500	88	56	67	66	66		68	64	
Schlangengurken	Belgien	500/600	77	61	64	61	56	60	68		
Schlangengurken	Belgien	600/750	87	71	76	71	75		65		
Schlangengurken	Deutschland	350/400	76	49	57	58		61	50	60	60
Schlangengurken	Deutschland	400/500	84	57	68	68	71	63	71	67	72
Schlangengurken	Deutschland	500/600	84	63	69	70	79	60	65	76	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	68	43	53	53		50			56
Schlangengurken	Niederlande	350/400	74	49	58	61		60			62
Schlangengurken	Niederlande	400/500	81	56	68	71	69	65			77
Schlangengurken	Niederlande	500/600	90	66	75	74	74	66	72		82
Schlangengurken	Niederlande	600/750	75	57	57	61		59	65		
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	130	126	132	131	137	145	156	105	134
Fleisch	Niederlande	/	116	138	144	140		129	150		
Kirsch	Belgien	/	442	255	267	286	348	252	396	230	230
Kirsch	Deutschland	/	407	365	330	325	475	275			
Kirsch	Italien	/	307	218	224	226	242			225	208
Kirsch	Niederlande	/	402	276	277	273	281	271	318	206	320
Rispen	Belgien	/	94	105	118	109	112	118	125	105	104
Rispen	Deutschland	/	169	148	142	145	195	159	150	130	125
Rispen	Niederlande	/	90	109	114	108	111	108	123	99	104

KW 28 / 2024 vom 08.07.24 bis 12.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			28. KW 2023	26. KW 2024	27. KW 2024	28. KW 2024					
runde	Belgien	/	89	102	106	100	100		105	93	114
runde	Deutschland	/	217	275	285	269		227			380
runde	Niederlande	/	86	116	114	104	99	107	123		
runde	Polen	/		136	130	104					104
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	169	300	293	234	249	244	226		210
gelber	Deutschland	/	294	348	347	312	500			297	
gelber	Niederlande	/	161	281	276	219	257	166	230	213	239
grüner	Belgien	/	203	263	267	247	239	260			
grüner	Deutschland	/	294	364	355	326	500			298	
grüner	Niederlande	/	190	258	249	226	239	175	242	227	252
grüner	Polen	/	200	182	175	166	190	170		148	166
grüner	Türkei	/	214	272	304	304	297	267		320	316
roter	Belgien	/	182	292	294	269	263	250	282		
roter	Deutschland	/	294	357	347	296	500			297	240
roter	Niederlande	/	170	268	272	245	274	221	257	241	251
roter	Spanien	/		213	215	215	215				
roter	Türkei	/	299	368	377	404	420	296		412	401
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	76	49	48	46	44	48	53	50	40
Haushaltsware	Australien	/	144	108	104	104		104			
Haushaltsware	Italien	/	116	84	83	83			94	81	
Haushaltsware	Neuseeland	/	149	112	111	107	110	102	109		
Haushaltsware	Österreich	/			51	50				50	
Zucchini											
/	Belgien	/	126	229	183	195	181	152	215		
/	Deutschland	/	110	179	169	154	177	156	151	137	136
/	Italien	/		142	145	138	165			135	
/	Niederlande	/	105	148	155	134	175			138	118
/	Polen	/	100	175	155	134	160	121			
/	Spanien	/	100	151	151	137	157	140		137	123
/	Türkei	/	219	262	256	258	294	237		255	270

BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 28/2024

Kommentar: Wie in der Vorwoche dominierten bei den Speisefrühspeisekartoffeln einheimische Offerten. Deren Präsenz hatte sich nochmals ausgeweitet. Erste Sunita trafen in Frankfurt und Köln ein. Die Zuläufe waren örtlich deutlich, das Interesse aber nicht im gleichen Maße stark, demzufolge schwächten sich die Notierungen unsisono ab. In vielen Teilen des Landes laufen die Rodungen auf Hochtouren, dennoch gehen die Erzeuger von eher eingeschränkten Erntemengen aus, da die Bestände witterungsbedingt oft unter Krautfäuledruck leiden. Damit werden sich die Preise weiter auf hohem Niveau bewegen. In München wurde einheimische Bio-Ware von Avanti und Colomba in 10-kg-Steigen mit 1,50 €/kg offeriert und gerne gekauft.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
Speisefrühspeisekartoffeln						
Deutschland	Annabelle	108 / 124	92 / 108	92 / 120	96 / 138	128 / 144
Deutschland	Anuschka		108 / 108			
Deutschland	Berber	108 / 124	100 / 108		96 / 108	100 / 108
Deutschland	Colomba		116 / 120			
Deutschland	Laura			92 / 120		
Deutschland	Leyla		104 / 108	92 / 102	96 / 108	
Deutschland	Linda			92 / 102		
Deutschland	Sunita		100 / 100			
Frankreich	Agata					192 / 216
Italien	Annabelle	104 / 128				88 / 112
Italien	Nicola					108 / 116
Italien	Sieglinde	104 / 128				96 / 112
Italien	Spunta	88 / 160				88 / 112
Spanien	Agata					180 / 190
Spanien	Annabelle					88 / 96
Zypern	Annabelle	108 / 124				

**Durchschnittspreise von deutschen Speisefrühspeisekartoffeln
in der 28. KW in € / 100 kg**

